Gebätt für Jung lüt/die man in Schůlen vnd im̃ Huß alltag vnnd durch die wochen sprechen mag/wäm söl=lichs geliebt vnnd der nit bessers weißt.

Die sum̃ deß Jnhalts/Registers/vnd Ordnungs/findest du zů End dises bůchlins.

Bayer. Staats-
Bibliothek
München

Zů dem Läser.

DJß bůchle ist ein anleitung
Dem der glych alt ist oder jung
Dannn gůts vnd böß wie das geredt
So wirt das hertz dadurch bewegt.

Zů dem stats wol das Christen zglych
Jr übung habind ordenlich
Wär drüber ist der lůg darzů
Wie er hußhalt mit glück vnd růw.

Wär aber höher fliegen kan
Vnd wil diß als für kindspil han
Der dancke Gott vnd sag jm lob
Doch werd nit zum fantasten drob.

Wie aber diß zebruchen sey
Das sol eim yeden blyben frey
Doch was dem Herren Gott gefallt
Das sind wir schuldig jung vnd alt.

Gůt ordnung aber ernst vnd flyß
Jn allen dingen ist sin pryß
Voruß was bessert gfallt jm wol
Deß sich dann yeder flyssen sol.

Vermanung an die Kind.

MIn kind merck vf vnd höre mich
Drü stückle wil ich leeren dich
Die du solt flyssig alle stund
Im hertzen tragen vnd im mund.

Das Erst ists heilig göttlich gbätt
Welchs Christus selber leeren thett
Sin liebe jünger vnd all die
Den etwas angelegen hie.

Das Ander leert was zglouben ist
In einer summ eim yeden Christ/
Gloubst du recht warlich dise summ
So bist vor Gott recht warlich frumm.

Das Dritt halt inn was vnser Gott
Gegeben hat für heilge pott
Die wir nit söllend übergon
So wir sin gunst vnd glück wend hon.

Diß stückle lern mit erst vnd flyß
Vnd lůg das dich niemands verwyß
Nach Gott richt alles läben din
So wirst ein fynes kindle syn.

Das

Das gebätt Christi wie ers sine jünger geleert hat/ Matth. 6. Luc. 11.

Unser Vatter der du bist im himel.
1 Geheiliget werd din Nam.
2 Din rych das kumm.
3 Din will der geschäch vff erden wie im himmel.
4 Vnser täglich brot gib vns hütt.
5 Vnnd vergib vns vnser schuld/als wir ouch vergebend vnsern schuldigern.
6 Vnd für vns nit in versůchung.
7 Sunder erlöß vns vom bösen.
Dann din ist das rych/vnnd die macht/ vnd die herrligkeit/in die ewigkeit/ Amen.

Ein gebättle.

Also leer vns o Herr Jesu Christe/ allwäg vñ mit ernst bätten/verschaff aber ouch/das vnser gebätt all wäg Ja sye vnd Amen.

Die artickel des Christenlichen gloubens.

JCh gloub in Gott den Vatter allmächtigen/ schöpffer himels vnd der erden.

2 ¶ Vnd in Jesum Christum sinen einigen sun vnsern Herzen.

3 Der empfangen ist von dem Heiligen geist/ geboren vß der Jungfrowen Maria.

4 Der gelitten hat vnder Pontio Pilato/ gecrützigot worden/ gstorbē vnd begraben.

5 Abgefaren zů der helle / am dritten tag vferstanden von den todten.

6 Vfgefaren zů himmel/sitzend zů der gerechten Gottes des allmächtigen Vatters.

7 Von dannen er zůkünfftig ist/zerichten die läbendigen vnd die todten.

8 ¶ Jch gloub in den Heiligen geist.

9 Ein heilige Christenliche kilchen/ die gmeinschafft der heiligen.

10 Vergebung der sünd.

11 Vferstëeung des fleischs.

12 Vnd ein ewigs läben.

Ein

Also vnderwyß vns o Gott / damit was wir mit dem mund bekennend / das wirs ouch mit dem hertzen gloubind / Meere vns aber den glouben / vnnd kumm zehilff vnserm vnglouben O Gott / Amen.

Die zehen Gebott in zwo Taflen abteilt Exo. 20. Deut. 5.

Die Erst Tafel.

Gott redet alle dise wort vn̄ sprach:

ICh bin der Herr din Gott / der dich vß Egypten land / vß dem diensthuß gefůrt hab.

1 Du solt keine andere götter vor mir haben.

2 Du solt dir kein bildtnuß noch eincherley glychnuß machen / deren dingen die oben im him̄el / oder vnden vff erden / oder die im̄ wasser sind vnder der erdē / Bätte sy nit an / vereer sy ouch nit. Dann ich bin der Herr din Gott / ein yferiger Gott / der heimsůcht

die missethat der vättern/gegē den kindern/
biß in das dritt vnnd vierd gschlächt/deren
die mich hassend: vñ thůn barmhertzigkeit
an vil tusend/denen die mich liebhabend/
vnd mine gebott haltend.

3 Du solt den namen des Herren dines
Gottes nit vnnützlich bruchen. Dann der
Herr wirt den nit vnschuldig halteñ/der si
nen namen vnnützlich brucht.

4 Gedenck des Sabbaths tags/dz du jn
heiligest/Sechs tag solt du arbeiten/vnnd
alle dine werck thůn/aber der sibend tag ist
der Sabbath des Herren dines Gottes/
Daran solt du kein geschäfft thůn/weder
du/noch din sun/noch din tochter/noch din
knecht/noch din magt/noch din vych/noch
din frömbdling der in diner statt thor ist.
Dann sechs tag hat der Herr himmel vnd
erden gemachet vnnd alles was darinnen
ist/aber am sibenden tag růwet er/darumb
segnet er den sibenden tag/vnnd heiliget jn.
Gedenck das du ouch ein knecht in Egyp=
ten land warest/vñ der Herr din Gott dich
von dannen vßgefůrt hat/mit einer mäch=
tigen hand vnd vßgerecktem arm/vnd hat
dir

dir gebotten/das du den Sabbath tag halten solt.

Die Ander Tafel.

5 Eer din vatter vnd din můter/ vff das du lãg låbest in dem land/ das dir der Herr din Gott gibt.

6 Du solt nit tödten.

7 Du solt nit Eebrechen.

8 Du solt nit stålen.

9 Du solt kein falsche zügnuß geben wider dinen nåchsten.

10 Du solt nit begårẽ dines nåchsten huß/ Du solt nit begåren dines nåchsten wybs/ noch sines knechts/noch siner magt/ noch sines Ochsen/noch sines Esels/noch alles das sin ist.

Ein gebåttle.

Hie truckt vns der ewig tod o Gott/hie bekennẽd wir din grecht vrteil/vñ vnser wol bschulte verdamnuß. Aber hie erbarm dich vnser O Jesu Christe/das wir nit verdårbind/ vñ du o heiliger geist/schryb diß gsatz in vnsere hertzen/das wir mit lust vnnd willen in dem selben wandlind/vnd dich vor ougen habind all vnser låben lang/Amen.

Sum̃a der gebottẽ Gottes.

DAs fürnämst vñ gröst gebott im̃ gsatz ist das:

Du solt Gott dinen Herren lieb haben/ von gantzem hertzen / von gantzer seel/ von gantzem gmüt/ vnd von allen krefften.

Das ander das dem glych ist/

Du solt dinen nächsten lieben als dich selbs/ vnnd alles das jr wöllend/ das üch die menschẽ thůn söllend/ dz thůnd ouch jr jnen.

Jn disen zweyen gebotten hanget das gantz gsatz vnd die propheten.

Ein gebättle.

O min Gott/ der du vns mit wenigen worten so grosse ding vflegst / vnd nit den halben / sunder den gantzen menschen darzů erfordereſt/ wir bittend dich das du vns nit anderst/ dañ in Christo Jesu ansähen wöllest/ in dem alle ding zůsamen gfasset vnnd volkom̃enlich vsgericht werdend/ das wir arme wyßlose menschen von sinem exempel lernind / das wir nit wüssend/ vnd von sinem verdienst nem̃ind/ das wir nit habend/ o Herr Gott / von deß völle laß all vnsere grossen mengel erstattet werden / vñ leer vns ye lenger ye mer dich vnd alle menschen von grund vnsers hertzen liebhaben/ Amen.

Volgend

Volgend die tagbått für jung lüt im huß vnd in schůlen nach vier ordnungen zůsamen tragen.

Die erst Ordnung der Tagbått.

Zů dem Vfston.

Zů der Leer.

Zů dem Essen.

Nach dem Essen.

Nach der Leer.

Zů dem Nidergon.

Vermanung an die Kind.

DJe tagbätt üch min liebe kind
Zů gůtem zamen tragen sind
Das jr üch drinn in allem thain
Gar flyssig übind allgemain.

Keert üch mit allem ernst zů Gott
Vnd hand das bätten für kein spott
Ouch schempt üch deß nit das so gůt
Wie der böß Adam in üch thůt.

Vnd wärinn jr glück wellend han
Das alles facht mit bätten an
Doch lond das böß/vnd sind ouch frum̃
Sunst gibt üch Gott gar nichts darumb.

Wär ymmer sagt o Herr o Herr
Vnd wil nit volgen Gottes leer
Der denck nit das es bättet sey
Diewyl es nichts dann glychßnerey.

Dann wär vom gsatz sin or abwendt
Des bätt die gschrifft ein grüwel nennt/
Drum setz dir für von sünd abston
So wirt din bätt durch dwolcken gon.

Volgend die gebätt.

So

So das kind vffstat.

GOtt sägne mich sin kind vnnd alle kind / vñ behůt mich disen tag vor sünden vnnd allen bösen stucken / Verlych mir gnad / dz ich wie ein liebs kind le Gottes / züchtig / fridlich / still vñ gehorsam läbe / vnd allem gůten anhange / damit ich jm also wolgefalle / vnd mit allen kinderen Gottes behalten / mit allen Englen erfröuwet / vñ mit minem erlöser Jesu Christo ee wigs läben haben mög / vñ min letster tag vff erden / der erst sye im hiñelrych / Amen.

O liecht der wält Christ gleitzman gůt
Nun halt mich hütt in diner hůt /
Beleit vnd leer / beschirm vnd weid
Mich din liebs kind vor allem leid.

Zů der Leer.

GOtt sägne mich sin kind vnd alle kind / dise schůl vnnd alle schůlen / damit wir in der leer / zucht vnnd Gottsäligkeit / wol vñ Christenlich vnderwisen werdind. Er

gäb vns auch ein gůten verstand/vnnd vil geschickligkeit/auch lust vnnd willen / liebe vnd fleiß/die vnderwisung mit frucht anzůnämmen / vñ der recht gůt Heilig geist/ der die waarhaften kinder Gottes machet/ den wölle vns d̕ gnadrych Vatter im himmel nit versagẽ/sund̕ bald mitteilẽ/ Amen.

Der heiligen gschrifft leer ich groß acht
Dann sy fromm herrlich lüt hat gmacht
Der hast auch Christ dich geschämet nit
Min hertz erlücht das ist min bitt.

Vber Tisch.

GOtt vnd vnser vatter im himmel/die wyl alle dine creaturen gůt/ vñ vfs best erschaffen/vnnd nichts daran verwärflich/ vnd du die selbigen vns menschen zur narung des läbens verordnet/vnd wir also/ so offt wir ässend vnnd trinckend / allein dine gest sind: so verlych vns din gnad / das wir alle dine gaaben mit rechter dancksagung bruchind/vnd allwäg das hochzytlich kleid anhabind/das denẽ wol anstat / die mit dir Herr

Herr Gott/essend vnd trinckend/ vnd die din grosse trüw erkent habend/ Amen.

Vatter din trüw du stäts bewyst/
So du alle thierle rychlich spyst/
Spyß disen lyb/gib heilsams wort/
So hat der hunger all ein ort.

Ab Tisch.

ES sye dir vnserem trüwẽ Gott/lob/eer/ vnnd danck gesagt / das du vns abermals din gnedige hand vfthon/ vnd mit dinen gaben ersettiget hast. Voruß aber danckend wir dir/vñ lobend dich/vmb die spyß vnserer seelen/vnd vmb die vilfaltigen gaben des heiligen Euangeliums: mit den selbigen wöllest on vnderlaß spysen vnd trencken/vns vnnd alle / die lyblich oder seelich mangel habend/ Amen.

Wir danckend Gott/der vns erneert/
Vnd siner gaben vil hat bscheert/
Er mach vns auch im himmel gest/
An sinem tisch das wer das best.

Abents vß der schůl.

GOtt min himmelschlicher vatter / erbarme sich über mich sin kind vnnd alle kind / über dise schůl vnd alle schůlen / vñ die wil er alle ding gsåhen vnnd ghört hat / wo mit wir hütt vmbgangẽ / vñ wir jm nichts verschlahẽ könnẽd / So wölle er vns all vnser sünd verzyhen / vnnd sin grosse gnad geben / das wir durch die gůten leer / vnd ernstlich züchtigung / ye lenger ye kintlicher vnnd vnwyser werdind in der sünd / aber in den tugenden vnnd gůten sitten / ye lenger ye gschickter vnd verstendiger: vñ diewyl wir daran biß in das grab zů lårnen habend / so wölle er vns auch vß siner leer vnnd zucht / vnser låben lang nimmer lassen / Amen.

O Christ gib das mir wol geling.
Min lårnen dir vil wůcher bring.
Das schůl / schůlmeister / in die leng /
Mir liebind / obs glich wårind streng.

Nacht=

Nachtbätt im huß.

GOtt sägne mich sin kind vnd alle kind/ vzych mir min sünd durch Jesum Christum/vnd behüte mich dise nacht vor allem gspenst des bösen fynds/vnd lasse sine heiligen engel über mich wachen/damit ich yetz im bettle/vñ bald im grab/sicher rüwen vñ schlaaffen mög/ Er verlych ein güte nacht allen menschen/vnnd das liecht sines angesichts wölle der lieb vatter im himel nimer von mir abwenden/Amen.

O Christ verzych alle sünde min
Wo ich hütt vngeschickt wär gsin
Das ich yetz schlaaff in diner hand
Vnd morn ein frümmers kind vffstand.

Die ander ordnung der Tagbätt im Huß vnd in der Schül.

Zů dem Vffston.
Zů der Leer.
Zů dem Essen.
Nach dem Essen.
Von der Leer.
Zů dem Nidergon.

Vermanung das sich Kind zům Bätten flyssind.

MIn liebes Kind vff Gott hab acht
Vnd louff jm nach all tag vnd nacht
Hab jn vor ougen ymmerdar
Du wirst gwüß siner gnaden gwar.

Er hat kein frumme kind nie glon
Vnd wil für sy all sorge hon
Gar trüw ist er mit hilff vnd radt
Eim yeden des hertz zů jm staat

Drumm was dir immer prästen mag
Dim lieben Gott das selbig klag
Diewyl du doch vergwüsset bist
Das sunst on jn kein helffer ist.

Gwenn dich ans bätten vnd laß dich
Nichts hindren dran dann sicherlich
Wär recht vnd sälig läben wil
Der můß inn himel schryen vil.

Kein göttlich läben nit sin kan
Wo man des bätts nit acht wil han
Was gůts im gantzen läben din
Das můß von Gott erbätten syn.

Volgend die gebätt.

Morgen

Morgen im Huß.

O Herr lieber Gott/ diewyl du vns aber ein nüwen frischen tag vß dinen gnaden hast erlangen lassen/ so gib vns ouch ein nüwen frischen fürsatz vñ willen/ ernst vnd flyß rechtzethůn/ frum̃ zesyn/ vñ nach dinen gebotten zewandlen. Gibst vnd gunst vns das liecht des tags/ damit wir vnser lybliche notturfft vnnd geschäfft vßrichtind/ so gib vñ günne vns ouch das liecht dines geists/ damit wir nichts args/ sunder vil gůts vß richtind/ vnnd den gantzen tag/ als trüwe dienst/ vff dich vnsern Herren sähind/ vnd dinen willen thůgind. O Herr der du des tags vnd liechts schöpffer bist/ thů vns die ougẽ wol vf/ damit wir hie offentlich als am tag/ das ist als vor dinen ougẽ/ in aller zucht vnd gottsforcht wandlind/ dz wir alle werck der finsternuß fliehind vnnd hassind/ alle werck dines liechts sůchind vnd liebind/ damit wir der ewigẽ finsternuß entfliehẽ vnd in dem liecht dines angsichts/ ewigklichẽ läben vñ wandlen möchind/ deß biß gebätten lieber Herr Gott. Für mich vnd alle men=

schen/ sunderlich für die ich schuldig bin ze= bitten/ vnnd laß dir sölch min arms gebätt/ durch Jesum Christum wol gefallen/ vnnd leists mit dinen gnaden/ Amen.

Stand mir hütt by Herr Jesu Christ
Das waar liecht/ der recht wäg du bist/
Gib das ich mich dir gantz ergäb
Vnd bald bald mit dir ewig läb.

Morgen in der Schůl.

O Herr der du vns jungen lüten/ vil gů= ter mittel vñ gschickligkeit geben hast/ durch die wir wol geleert vñ wol zogen wer= dind. Gib vns ouch dinen heiligen geist/ on den alle zucht vnnd leer nichts ist dann ein thorheit/ das wir durch den selbigen recht gschickt/ vnd glernig werdind/ vnd das wir all vnser gschickligkeit/ nit allein vns selbs/ sunder allen menschen zů lyblicher vnd seeli= cher wolfart bruchind/ ouch dich den höch= sten Gott/ vnd dinen sun Jesum Christum erkennind/ vnnd in grossen eeren haltind. Welcher din lieber sun/ disen tag vñ all vn= ser läben lang/ vnser trüwer Schůlmeister

syn/

syn/vñ vns arme junge lüt/durch sinen heiligen geist/ alles gůten vnderwysen / vnd zů allen göttlichē dingen ziehen wölle/ Amen.

Gehorsamkeit/forcht/vnd wyßheit/
Willen vnd lust/flyß vnd arbeit/
Vnd was mer not zůr zucht vnd leer
Das gib vns Jesu lieber Herr.

Vber Tisch.

O Herr wir sagend dir lob vnd danck/dz du vns spyß vnd tranck nach lyblicher notturfft erschaffen/ gesegnet vnnd erloubt hast/wir bittend dich von hertzen / gib vns vnser täglich brot/das ist / din heiligs wort/ dardurch wir im gloubē Christi/in der liebe vnd miltigkeit gegen vnserm nächsten gesterckt/vñ das wir die lyblich narung zů dinem lob bruchind vnd niessind/ vff das wir durch dise zytlichē gůter/nit vlierind die ewigen/durch Christū vnsern Herren/ Amen.

Der mensch läbt nit allein vom brot
Die seel lydt ouch groß hungers not
Spyß beide sampt o vatter rych
Dem rychen mañ mach vns nit glych.

Ab Tisch.

BArmhertziger Gott vnnd vatter/ des gůte vñ rychligkeit ewiglich wäret/ vñ der du alles das läbt/ spysest vñ erneerst/ wir danckend dir vmb dise lyblichen spyß/ die du geheiliget vñ vns mitgeteilt hast durch din wort. Aber vil mer bittẽd wir dich von gantzem hertzen/ das du vns mit Christo Jesu vnserm Herren spysen vnnd trencken wöllest an sinem tisch/ den du jm vnnd allen sinen glöubigen zůgericht vnd bereit hast in dinem rych ewigklich/ Amen.

Wir sagend dir vmb dise spyß/
Vnd alles gůts/ danck/ lob vnd pryß/
Himlischer Vatter gib vns dich
Vnd dinen tisch im̃ himmelrych.

Abends vß der Schůl.

WJr sagend dir ewigem Gott/ lob vnnd danck vm̃ dine grossen gaaben/ der leer vnd der zucht/ vnd bittend dich verlych vns das wir sy alle wol anlegind/ vñ keins wegs mißbruchind. Verzych vns ouch durch Jesum

sum Christum vnsern Herrē/alles das wir disen tag versumpt hand/vñ warinnen wir vngschickt/vngflissen/vnwillig vnd vngehorsam gewäsen sind/vnd gib vns dinen gůten geist/das wir in allen dinen gaaben wol fürfarind/vnd ymerdaren in göttlicher zucht vnd leer/in der schůl vñ dauor/dinem heiligen Namen eer ynlegind: damit ouch wir vnsere kurtzen tag vff erden/on schand vnd ergernuß/in Christenlicher eersamkeit verzeeren/vnd dir vnserm lieben Gott vnd vnserm Herren Jesu Christo/ouch allen frummen Christen/als wolgeleerte vñ wolzogne kinder Gottes/wolgefallen mögind/ Amen.

Züch nit von mir din lieb vnd gunst
O Gott/es wär verloren sunst
All müy vnd arbeit/leer vnd zucht
Drum̃ brings du Gott zů gůter frucht.

Abends im Huß.

O Herr lieber Gott/diewyl aber ein tag dahin ist/an dem du vns vil gůts thon vnd vor vil bösem behůt hast/wir aber hin wider vil args thon vñ vil gůts versumpt

hand/so wöllest vnns gnädigklich all vnser sünd ouch lassen hin syn/ damit wir in diner huld/zůbett vñ an vnser rům gangind/vnd warlich in dir Gott vnserm vatter rům wind. Du hast tag vñ nacht/liecht vñ finsternuß arbeit vnd rům erschaffen/so hast ouch vns erschaffen mit seel vñ lyb/darzů ouch von dẽ ewigen vdärbẽ durch den tod Jesu Christi so rylich erlößt/Darumb ergebend wir vns dinem vätterlichen willen gantz vnnd gar/ vñ trüwend dir/ du werdist vns nimer verlassen/ sunder alle zyt vnsers läbens wol vßfüren/das ouch alle widerwärtigen stunden durch din liebe gegen vns wol söllind gsegnet syn. Du kommest dann morgens oder abents/zů mitternacht od vmb den hanenschrey/so kome doch nit on din liebe vñ barmhertzigkeit. Leer vns aber ouch ymerdaren bätten/wachen/nüchter syn/vnd dinen willen thůn/vnd also vnsers stündlins vnd diner zůkunfft/mit rüwiger gwüßne/vñ doch in diner forcht erwarten. Deß biß gebätten lieber Herr Gott/für mich vnnd alle menschen/ sunderlich für die ich schuldig bin zebitten/ vnd laß dir sölich min arms gebätt/

durch

durch Jesum Christum wol gfalen/ vnnd leists mit dinen gnaden/ Amen.

Christe min Herr ich bitt von dir
Ein sälge nacht/vnd verzych mir
Was ich hütt gsündt hab wider dich
Zů dir wil ich bekeeren mich.

Die dritt Ordnung der Tagbätt im Huß vnd in Schůlen.

Zů dem Vffston.

Zů der Leer.

Zů dem Essen.

Nach dem Essen.

Nach der Leer.

Zů dem Nidergon.

Vermanung was zum bätten ghör.

Wölt jr bätten min liebe kind
So sind im hertzen niemand fynd
Wär sinen nächsten nit lieb hat
Vß bösem grund des bätten gadt.

Ouch ghört zum bätt demůtigkeit
Vnd rechte waare glassenheit
Wer stoltz ist vnd die lüt veracht
Deß bätten Gott ouch wenig acht.

Ouch stats übel vnd ist nit fin/
Gen Gott im geist hochmůtig sin/
Dem Lucifer hats übel glont/
Der hoffart Gott keins wegs verschont.

Darzů wirts Gott nit han vergůt
Wann einer sin bätt on glouben thůt/
Er will das man jm sbest vertruw/
Im bätten vff sin zůsag buw.

Des glichen ghörend züchtig bärd
Zum gbätt das es Gott gfellig wärd
Min liebe kind deß flysend üch
Gott üch zů allem gůtten züch.

Volgend die gebätt.

Das

Das Morgenbätt.

O Herr barmhertziger Gott/ getrüwer vatter / ich sag dir lob vnnd danck/ für mich vñ alle menschen/ die du dise nacht gnädigklich behüt hast/ vnd bitt dich in dem nammen dines eingebornen suns/ vnsers Herren Jesu Christi/ verlych vns vätterlich/ das wir disen tag/ vnnd alle tag vnsers läbens / wol anlegind vnd verzeerind/ in dinem lob vnd wolgefallen. Insunderheit aber laß dir getrüwlich befolhen sin/ die vnerzognen jugent: vnnd diewyl wir vnwüssende blöde kinder sind/ vnd von vnserem süntlichen läben vnd geburt här/ geneigt zů allem übel/ bitt ich dich trüwer Gott vnd vatter/ gib vns dinen heiligen geist / der vns wyß vnd leere alle warheit/ der vns stercke/ vñ täglich in vns mere alles gůts/ töde alles das/ so sich in vnserem sündtlichen blůt vnd fleisch/ wider dinẽ willen härfür thůt. Schaff in vns ein reins ge

lassens hertz/das du allein besitzest/vnd das vor allen dingen sůche din rych/in einem lăbendigen glouben/ vnd rechten vertrüwen zů dir/durch Christum Jesum. Lassz nit mit vns vfwachsen den Gydt vnd liebe des zytlichen gůts/die ein wurtzel ist alles übels. Behůt vns Herr/ vor allen ergernussen diser argen wält/vnd diewyl vnsere Engel al zyt sähend din angsicht/vnd alle die schwarlich vor dir verklagnend/so vns ergerend/so gib Herr allen vätteren / vnnd můtteren/ schůlmeisteren/vñ allen menschen by denen wir wonend/rechte liebe vnd verstand/ das sy vnser mit all jren worten vnnd wercken flyssig verschonind / vnd vns ziehind in diner forcht. Verlych vns gnad / das wir jr straaff vnd züchtigung/gern annämind / jr leer vnd vnderwysung behaltind/der selben mit flyß vnnd danckbarkeit volgind/ jnen vnd yederman gern dienind vnd gehorsam sygind/alles vm̃ dinet willẽ/der du von vnsert wägen ouch ein kind worden / vnnd dinen elteren vnderthänig gwäsen bist / ouch dinem himelschlichen vatter gehorsam worden / biß in den tod des Crütz / damit wir

von

von jugend vff/ din süß joch vnd lychte burde lärnind tragen/vnd also ein gůts frums Christenlichs volck werden mögind/ das dinem Göttlichen nammen ein eer/vnd allen anderen menschen besserlich sye/ Amen.

Morgen in der Schůl.

ALmächtiger Gott/laß vns dinen heiligen geist im nammen Jesu Christi gnädigklichen zůkommen/ vñ züch vns an mit des selbigen krafft von oben härab/ das wir arme weisen/ dine kinder vff erdē einen himmelschlichen sinn vnd verstand überkummind. Vnd diewyl wir an disem ort/als ein junge gmeind der kinder Gottes versamlet werdend / in der selbigen aber kein wůst/ noch grob / auch kein vnfridlichs noch zenckisch läben duldet werden soll/ vñ söllich läben den kindlin Gottes gar übel anstat/ so gib vns barmhertziger vatter / züchtige vñ reine hertzen/auch ein gůtē yfer/ das wir häl find vnd radtind/ schand vnnd üppigkeit/ vnd was einem jungen völckle Gottes nit

zůstat/gern vßrütind. Ouch gib vns früntliche vnd fridliche hertzen / vñ liebryche wyß vnd bärd vnder einanderen/vnnd das wir einanderen yetz vnd all vnser läben lang/zů allem gůten fürderind: zů sölichem vnd allem gůten / fürdere vns vßwendig die gůt leer vnnd zucht / vnnd inwendig die krafft des heiligen geist durch Jesum Christum/ Amen.

Vber Tisch.

HErr allmächtiger Gott / der du spysest die vögel des himmels/ vnd kleidest die blůmle vff dem feld/on al jr fürsorg. Verlych vns kleinglöubigen / ein rechts hertzlichs vertruwen/das wir vns/ in aller geistlicher vnd lyblicher noturfft/ alles gůten zů dir/als zů einem getrüwen vatter versähen mögind. Reinige vnsere hertzen durch den glouben/ damit vns alle ding rein sygind. Laß die spyß geheiliget sin durch din wort/ vnnd das gebätt diner glöubigen. Behůt vns gnädigklich/ das vnsere hertzen nit beschwärt

schwärt wärdind mit füllery vnd sorgfeltig keit des zytlichen läbens / sunder das wir vns diser wält gebruchind / als ob wir sy nit bruchind / das ist / zů blosser noturfft / vnseren bscheidnen teil hinnemind / vñ vns des benůgen lassind / dz du vns täglich zůschickest. Spyß Herr mit dinem trost / vnd vätterlichem gunst / alle die da läbend in lyblicher armůt / vnd laß in vns kinderen vfwachsen ein barmhertzigs mitlidigs gmůt / vnd ein gůtige hand gegen allen armen dürfftigen menschen / das wir yedermās noturfft / gern dienind / wie du getrüwer vatter / vns vff das vätterlichest gedient hast / durch Jesum Christum dinen sun / vnnd durch jn hingenommen / all vnser ellēd / der sünd / des tods / vnd eewigs verdärbens. Amen.

Grob wyß vnd bärd / hader vnd zanck /
Schampere wort / nachred / vndanck /
Vntrüw / vnmaß vnd was deß ist /
Sol niemat lyden ob dem tisch.

Ab Tisch.

WIr ſagend dir lob vnd danck/barmherziger Gott/lieber getrüwer vatter/vm̄ alle dine gůtaten/das du vns geſchaffen/erlößt/ ouch yetz an vnserē lyb/ als rychlich geſpyßt vnd getrenckt haſt/ Verlych vns das von vnſerm mūd / mit dem wir yetz dine gaben empfangen habend/ nimmermer ghört werd leſterung dines namens/ oder beleidigung vnſers nächſtē/oder ander vnzüchtig üppigkeit diſer wält/ ſunder allein wort dines lobs/mit danckſagung/ vnnd zur beſſerung vnſerer mitbrüder. Günne vns ouch wie wir durch die lyblichen ſpyß/ täglich zůnämend vnd wachſend an vnſeren natürlichen krefften / das wir ouch alſo durch die geiſtlichen ſpyß dines worts/in der krafft dines geiſts/täglich zůlegind / vnnd trügind/ an vnſeren armen ſeelen/vn̄ das wir alwäg kinder vnd vnuerſtēdig blybind in der boßheit/im verſtand aber volkom̄en werdind. Gib vns Herr/das wir ye einer dem anderen die hand reiche/zů einerlei glauben vnd

erkant-

erkātnuß dines wolgefallēs/ vñ also ein volkommer mañ werdind / ð da erlāge die maß des volkomnen alters Christi/ Amen.

Man ässe übel oder wol
Dem Herren Gott man dancken sol
Im hertzen laß benůgen dich
So läbst du wol vnd bist vast rych.

Abentbätt oder gsang vß der Schůl.

DJß tagwärck ist yetz ouch volbracht/
Ach Gott hett ichs nun wolbedacht/
Vnd wär geflissen gsin all stund/
Damit ich ouch die besserung fund.

So vil nun zyt wol angelegt/
So vil hast du Gott mich bewegt/
Was ich versumpt/das ist vß mir/
Als gůts kompt gwüß allein von dir.

Drum schicks alweg das ich dich find/
Biß das ich werd ein gschicktes kind/
Vnd so ich morn herwider kum/
Das ich mer lärn vnd werde frum.

Vnd leg wol an die gaben din/
Vnd bruchs nach dinem willen fin/
Werd ouch von himmel wolgeleert/
Vnnd nit nach diser wält verkeert.

Yetz schütz vnd schirm min seel vnd lyb/
Gib das ich in diner gnad belyb/
Allzyt/vnd vozuß dise nacht/
Mit dinen Englen halt die wacht.

Das Nachtbätt.

Allmächtiger Gott/der du in alwäg vnser blödigkeit vätterlich bedenckst/ vnd die nacht verozdnet hast/ zů růw vnserē arbeitsäligen lyb / verzych mir vnd allen menschenn / durch das läben vnnd sterben dines eingebozrnen suns vnsers Herren Jesu Christi/alles das wir disen tag/ vnd all vnser läben lang/ wider dinen Göttlichen willen thon habend. Gib vns Herr ein recht mißfallen aller vnserer sündtlichen gebrächlichkeiten. Enzünd in vns / durch dinen heiligen geist / ein vnerlöschliche begird der

tāg=

tåglichen besserūg. Verlych Herr ein gůtte růwige nacht / in dinem frid/allē menschen/ die vor grosser kranckheit/kummer vnd allerley anfåchtungen/nit schlaffen könden. Wach du über vns trüwer vatter in allem gůtten / Erlüchtdie augen vnsers gmůts/ das wir nim̄er entschlafind in dem tod der sünden/ sunder allwåg wachind in einem låbendigen Christenlichen gloubē/der allwåg brünne in der ampel vnsers hertzens/ vnnd narung hab von dē öl dines heiligen geists/ damit wann du kompst vnnd klopffest zů der stund/ die du vns hast wöllē verborgen sin/das wir dich on verzug ynlassind/ vnnd dir eewigen gspons frölich engegē gangind/ vnnd also mit dir yngelassen werdind in die schlaaffkammer/ darin̄ du dich mit allen dinen glöubigen vereinigen wirst / in eewiger liebe/ fröud/vnd såligkeit/ Amen.

Die vierdt Ordnung der Tagbätt im Huß vnd in der Schůl.

Zů dem Vffston.

Zů der Leer.

Zů dem Essen.

Nach dem Essen.

Von der Leer.

Zů dem Schlaffen gon.

Ver=

Vermanung/was man von Gott bitten sölle.

ES ligt vil dran o kindle min
Warumb Gott well gebätten sin
Dann er nit alles deß gewärt
Das yeder nach sim kopff begärt.

Etlich begärend gsunden lyb/
Die anderen schöne kind vnd wyb/
Die dritten eer/die vierdten gůt/
Die fünfften fleischlich lust vnd můt.

Der lyb ists houptgůt sprechend sy
Der seel vergessend sy darby
Was nöter thů/trachtend sy nit/
Vffs irdisch richtends all jr bitt.

Ein Christ aber bitt grösser ding
Das jm der seel halb wolgeling
Vnd was das himmelrych trifft an
Das sölichs mög sin fürgang han:

Das thůnd ouch jr min kindle zglych
Zum ersten sůchend Gottes rych
Vmb fromkeit söllend bitten jr
Das sol sin üwer höchste bgir.

Morgenbätt oder gsang im Huß.

Rh. P. 1.

DJe nacht ist hin/der tag bricht an/
Zur arbeit rüst sich yederman/
Der himmlisch vatter mant sin gsind
Zů Christus zucht/sin liebe kind.

Ach gůter meister Jesu Christ/
Leer vns verston dines fyndes list/
Der vmbhär gadt vnd lüt verwyßt/
Ein yeden der sich Gottes flyßt.

Stryt Herr für vns/schlicht vnser ban/
Zů dinem junger nim mich an/
Vnd richt mich ab/wie dann din will
All böß begirden in mir still.

Das ich böß sitten vnderlaß/
Vnd mich nach dir schick allermaß/
Die bösen art das arg geblůt/
Verwend in dines geistes gmůt.

Damit man vns nach dir Gott nenn/
Vnd by der frucht den boum erkenn/

Das

Das er gepflantzet sy von dir/
Vnd dich vnd din gantz rych wolzier.

Morgenbätt oder gsang in der Schůl.

ACh Gott du weist wol das wir kind
In finsternuß geboren sind
Vnd sähend nit wie vil vns brist
Noch wie d natur verderbet ist.

Dargegen gibst vns alle tag
Dadurch vns gholffen werden mag
So wir der leer sind vnderthon
Vnd müssend täglich zschůle gon.

Des glychen in dem zuchthuß sin
Vns halten nach dem willen din
Vnd ghorsam sin dem meister gůt
So er vns halt in styffer hůt.

Da gib nun gnad Herr lieber Gott
Hilff vns diner armen jungen rott

Mit dinem geist zünd vns vff erd
Das vnser blindtheit liechte werd.

Verlych vns ouch syn gschlachte gmůt
Vor vnzucht vns alzyt behůt
Gib das durch zucht vnd gůte leer
Sich Göttlich wyßheit in vns meer.

Vber Tisch bått oder gsang wyß.

Am. J

GOtt segne vns/ ja sine gest/
Geb vns zů lyb vnd seel das best/
Er hat vns beider narung gen/
Vnd vns in sim wort gmacht låben.

Darumb er vns all wol erneert/
Doch hat er vns durch Christum gleert/
Das sich niemant zů vil belad/
Mit spyß des buchs/dann es sy schad.

Vnd mach das man sins brůffs vergess
Als ob der Herr noch wyt vermess
Der doch nit lang wirt blyben vß/
Darumb er vns heißt vnuerdruß.

Wachen

Wachen/warten vnd nüchter syn/
Zů welcher stund die zyt bräch yn/
Das er sin knecht nit überfall/
Die rechnung znemen von jn all.

Das er sy find grüst vnd fertig
Vnd aller ding breit vnd hurtig
Sälig ist den Gott also findt
Vnd dem nit zyt vnd wyl zerrünnt.

Dañ dem Gott kum̃t on gwarnter sach
Der fallt in ewig vngemach
Dauor behůt vns Jesu Christ
Diewyl du noch zerbitten bist.

Ab Tisch bätt oder gsang wyß.

Diewyl der milt Gott vnd vatter
Durch Christum sinr gnad erstatter
Die hungerigen zspysen denckt
Die durstigen das er sy trenck.

Vnd wie er gibt him̃el vnd erd
Daß dem armen zur herberg werd/

Wie er die nackenden bekleidt
Vnd jm zetrösten nit erleidt.

Er sůcht die gfangen sind vnd kranck
Beid gůt vnd böß/ouch one danck/
Insunders tröst er die frum̃en
Vnd laßt jr leid zů fröud kummen.

Also gebürt sich lieben gest
Die wir Christum bekennend vest
Sinem exempel nach zegon
Die armen lieb von hertzen hon.

Nach dem ers doch vfnimpt vnd frey
Als obs im selbs bewisen sey
Drum̃ sind willig wir sind ouch die
Von jm kein gůts verdientend nie.

Wär gen armen vngütig ist
Verglycht sich nit mit Jesu Christ
So sind barmhertzig wie ouch er
Das ist an vns all sin begär.

Ein

Ein Abendgebätt oder gsang vf der Schůl.

JEtz ist aber ein tag dahin
An dem ich zwar solt worden syn
Gottsäliger vnd gschickter vil
Dann darumb gibt Gott alle zil.

Ach Gott was ich dann übels thon
Den gantzen tag ouch vnderlon
Des gůten vil vnd zyt versumpt
Die hin ist vnd nit wider kumpt.

Vnd wie ich mich versündet hab
Herr das laß syn gantz tod vnd ab
Vnd tilgks alls vß in Jesu Christ
In dem du zfriden gstellet bist.

Vnd hab an minem thůn vergůt
Du kennst ye wol min fleisch vnd blůt
Wie ich so langsam vnd so träg
Zewandlen dine heilgen wäg.

Hab ich dann etwas gůts gethon
Die leer vnd zucht wol angenon
Das ichs dann bhalt vnd nit vergäß
Allzyt allein din Eer ermäß.

Ein Abendbätt oder gſang im̃ Huß.

DEr Schöpffer vnd Herr aller ding
Macht vns die täglich arbeit ring
Er hat die nacht vns gen zůr rüw
In aller trübſal troſt darzů.

Er heißt vns glouben vnd hoffen
Das ſo ſich zyt hab verloffen
Der bilgerſchafft durchs Jomertal
Wir ſälig werdind überal.

Vnd werdind dann alls leids ergetzt
On end in alle fröud geſetzt
Das wirt dann ſyn der ſibend tag
Daran man ſol vnd fyren mag.

Der ſelbig fyrtag facht yetz an
Ich hab ouch keinen zwyfel dran
Mit Chriſtus gnad wil ich mich doch
Gantz vnderwerffen ſinem joch.

Das ich ſin crütz gůtwillig trag
Biß das es kumpt zů diſem tag
Das alles leid in fröud ſich wendt
Dahin ſich vnſer walfart lendt.

Volgend die gebätt durch die wochē nach gelägenheit der zyt vnd leer/ im̄ Huß vñ in der Schůl zebruchen.

Vnd habend dise gebätt zwo ordnungen/ das man sy ein wochen vm̄ die ander bruchen mag: daran doch niemand bunden / aber an gottsäligkeit vnd was warlich darzů fürdert/ daran ist yederman gebunden.

Die erst Ordnung der Wochen bätt.

Gebätt der ersten Ordnung.

Die wochen anzefahē morgē im̄ huß.

Die wochen anzůfahen morgen in der schůl.

Vor der kinderpredig am Zinstag.

Zů dem vrlob geben/ vnnd der kinder letzgen am Donstag.

Zů dem Kinderbericht oder glouben leer am̄ Samstag nach ässen oder anderer zyt.

Samstag abends vß der schůl.

Samstag abents im̄ huß.

Sonntag morgens im̄ huß.

Sonntag morgens in der schůl.

Sonntag abents im̄ huß.

Zů der gmeinen straaff wie an etlichen orten brüchig.

Der

Vermanung von der glyßnery/ sunderlich im bätten.

ES gloubt kein mensch was glyßnerey
Für ein böß grülich laster sey
Vil schand vnd laster sy verstrycht
So sy mit lügen ynher schlycht.

Ein roßz kan man ouch hüpschlich ziern
Obs schon ein schelm vff allen viern
So prangt der glyß/vnd wil frum syn
Vnd lügt doch in sin hertz hinyn.

All güte werck verderbt er gar
Am heilgen bätt nimt man deß war
Wie es so gar nit sicher ist
Vorm glyß vnd sinem grossen list.

Als so man bätten wil zü Gott
Vnd gibt jm schöne glatte wort
Nach beßrung aber shertz nit stellt
Zethün was Gott dem Herren gfellt.

So laßt üch nun min liebe kind
Kein glyß verfürn noch machen blind
Wend jr zü Gott ein bättle thain
So halt üch ouch von sünden rain.

Gott kennt den glyß vnd das falsch hertz
Für war für war es gilt kein schertz
Der glyßner wirt nit mögen bston
Gott wirt jm wol vff kilwe kon.

Gůtemtag morgens im huß.

BArmhertziger Gott/ der du fyrtag vnd werckṫag/ monat vnd wochen/ vnd alle zyt vñ stunden erschaffen hast/ vnd alles din werck/ ordnung vnnd gůtthat ist/ wir ouch vff diß mal vß dinen gnaden aber ein wochen anfachend/ so bittend wir dich du wöllest vns ouch mit der selbigen alles gůts verlyhen. Verlych vnns ware besserung/ zucht/ frid/ liebe/ einigkeit vnd gedult/ vnnd alles das kind vnd gsind/ wyb vnnd man/ arbeit vnd narung/ meisterschafft vnd ghorsame/ groß oder kleins antrifft/ das wöllest zů dinem lob vnd vnserem heil geben vnd fürderen/ vnnd alle ding in einen fynen heiligen gang richten. Laß vns heiliger Herr Gott nit grob/ fleischlich/ růchloß/ zänckisch/ noch vnfridlich hußhalten. Vnnd leer vns ouch alle vrsachen eines vnchristlichen hußhaltens fliehen vnnd verhůten. Laß weder dem alten bösen Adam/ noch dem listigen Satan das regiment iñ henden. Du aber vnser Gott/ wöllist vnser hußuatter syn/ vñ

wie

wie du alle himel mit irem gwaltigen louff/ in dinen hendē hast vñ regierst/also wellist ouch den louff vnsers gantzē låbens/mit der stercke dins geists regierē/vñ vns durch alle dine heiligē engel/vor allen sündē warnē/vñ vor allem bösen schützen vñ schirmē/Amen.

Gůtemtag morgens in der Schůl.

DJewyl wir nach dem gesterigen fyrtag/ den wir dir ewigem Gott gehalten habend/ vff hütt widerum̃ zů der leer keerend/ in deren wir doch on dich nim̃er zůlegen werdend/so bittend wir dich du wöllest vns mit dinem segen von oben hårab zů allem gůten fürderen. Du bist ye der erst vnnd der letst/ der anfang vñ das end aller ding/ dasselbig wöllest ouch vnns syn o himelischer vatter/ damit wir nichts anfahind on dich / vnnd dapffer fürfarind in allem so wir gůts angefangen/vnd das mit bystand dines heiligen geists/ welcher vns nit allein geleert/ sunder ouch frum̃ mache/vnnd dise vnser schůl mit künst vnnd tugent ouch aller gottsåligkeit

ziere. Das wöllest erhören vnd verlyhen o ewiger Gott/ vm̃ des heiligen namens willen dines eingebornen suns vnsers Herren Jesu Christi/ Amen.

Das Tütsch Veni sancte/ wie zů end diß bůchlins.

Kum̃ mit gůte Heilger geist/ ꝛc.

Vor der kinder predig Zinstag in der Schůl.

ALlmächtiger Gott / der du din grosse gůtwilligkeit gegen vns kindẽ mit täglichen vnd besunderen vermanungen bewysest/ vnd vns durch die selbigen in din himmelrych zůsamen berůffest/ wir bittend dich mit rechtẽ warem ernst/ durch die vnschuld dines suns Jesu / das du vnns dinen gůten geist nit entziehen / sunder in der krafft deß selbigen von jugend vf ziehen/ in allwäg vnderwysen vnd leiten/ vermanen vnnd leeren wöllest/ vnd vnsere hertzen in diner liebe also anzündẽ/ dz wir die leer des Euangeliums flyssig

flyssig hörind/gottsäligkeit vnnd heiligkeit liebhabind/ also das wir von dir hirten vor allem übel erredt/ von dir vatter rychlich erneert/ von dir schůlmeister recht geleert werdind/ vnd läben mögind in einem heiligen/ stillen vnd ewigen läben mit Jesu Christo dinem sun vnserem Herren vnd säligmacher/ Amen.

So man vrlob gibt Donstag zů Imbis/ vnnd Abends die kinder lätzgen halt.

TRüwer Gott/ du wöllest vnser gebätt nit verachten/ vñ diewyl wir den überigen teil des tags ein vrlob habend/ bittend wir dich/ das du vns leerest das vrlob also zehalten/ das wir doch der zucht nit vrlob gebind/ ouch nit vil zyt vnnütz verzeerind/ vñ das wir vns also ergetzind/ das wir nit lychtuertig werdind/ also schimpffind/ das es on yedermanns schaden sye/ dermassen kurtzwylind/ das ye einer mer mit zucht dañ bůbery über den andren syn wölle. Vnd diewyl vns zů vesperzyt die lection der heiligen gschrifft

verordnet/vñ in keinem anderen ding grös-
ser lust ist dañ in dinem wort/diewyl wir da-
durch allein erschaffen / geboren/ vferzogen/
getröst/erquickt/vñ recht låbendig gmacht
werdend / so wöllest vnns gnådiger Vatter
verlyhen/ dz wir nit mit versumnus deßsel-
bigen/ vnd also zů vnserm grossen nachteil
kurtzwylind oder müssig gangind / sunder
das wir in dinem namen versamlet / ye len-
ger ye mer lernind dich Gott förchten/ dich
großmåchtigẽ verwunderen/ dir dem Her
ren dienen/ dich Vatter liebhaben/ vnd din
wort allwåg mit grosser eerenbietung an-
nemen/ biß wir kommend zů rechter zytiger
frucht der gottsåligkeit vnd des ewigen lå-
bens/ Amen.

Zů der kinder letzgen by vns am Donstag das Gsang.

Kum̃ mit gůte/ Oder: Kum̃ mit wyßheit.

Die stond zů end diß bůchlins.

Bschluss

Bschluß vff die kinder letzgen.

ES gilt nit das die wort sind klůg
Vnd wölend damit haben gnůg
Drum̃ laß dirs Gott anglägen syn
Bericht vns dine kinder fyn.

Das nit ein schyn sey vnser leer
Vnd sich doch shertz nit zů dir keer
Vnd trybind nichts dann glychßnerey
Daby kein ernst noch gottsforcht sey.

Din geist der leer vns arme kind
Das wir zům gůten werdind gschwind
Vnd din nam durch vns gheilget werd
In allen dingen hie vff erd.

Zů dem Kinder bericht by vns am̃ Samſtag nach Jmbis.

SO wir den Kinder bericht hőrẽ wőllẽd/ ſo hőre ouch du barmhertziger Gott/ was wir von dir begårend. Namlich das wir vmb diner gnad willen/ alles das faſſen mőgind/ ſo vnns kinden zů rechtgſchaffner vſerziehung/ zů heiligen ſitten/ zů gottſålig-keit des hertzens/ zů Chriſtenlicher zucht/ zů diner richtigen vnnd ſtyffen erkantnuß/ zů frumkeit des zytlichen låbens / vnd zur beſi-tzung des ewigen låbẽs fürderlich ſyn mag. Din Heiliger geiſt ſye der recht leermeiſter/ er leere vnns den rechten kinder bericht: wel-cher darinn ſtaat / das wir vnſer groſſe blő-digkeit / vnnd dargegen din groſſe gnad er-kennind. Er mache vns zů rechtẽ Chriſten-lichen ſchůlern / wol gegründt im̃ glouben/ brünnend in der liebe / ſtarck in der hoffnũg vnd gedult/ vnnd in allwåg gerüſt zů dem him̃elrych/ Amen.

Nach

Nach dem Kinder bericht oder Gloubenleer.

NVn weiß ich wol was ich gern wett
Das ich o Gott dinr gnad vil hett
O Herꝛe Gott erbarm dich min
Vnd laß mich dir befolhen syn.

Ich růff zů dir vnd ist min bitt
Das mir din heilsams woꝛt gang nit
Zů eim oꝛ yn/zum andern vß
Vnd werd nichts dann ein glyß daruß.

Der din woꝛt hoꝛt vnd es behalt
Vnd läbt darnach wies dir gefalt
Der ist heilig vnd sälig gnennt
Vnd wirt ewigklich nim̃er gschendt.

Sambstag abents vß der Schůl.

G Gott/ diewyl wir yetzůd von der schůl=
leer fyrabend habend/ so verlych gnad/
dz wir doch in der leer der gottsäligkeit ymer
daren fürfarind/vnd daselbs nim̃er fyrind.
Vnnd diewyl diser abend ein anfang ist des
fyrtags/den wir moꝛn haltẽ werdend/so bit=

tend wir dich / du wöllest vns glych yetzund zů allem gottsdienst heiligē / vnd also zůbereiten / das wir morn in dinem heiligthům / ja vor diner maiestet / vnder so vil kindern vnd engeln Gottes / nit als das vnkrut im acker / sunder wie die schönen zwylin im lustgarten erschynind / vñ das wir vns den gantzen fyrtag vor falschem Gottsdienst hütē / ouch vor den vnreinen übungen diser welt enthalten / vñ vns gegen dir vnserm Gott / in warer heiligkeit vnd eerenbietung erzeigen mögind / biß das wir vß aller trübsal diser wält erlößt / die ewigen růw / vñ den ymmerwärenden fyrtag haltē mögind im ewigen läben / Amen.

Samstag abents im huß.

O Herr Jesu Christe wir bekennend dir vnser sünd / vnd das sich dise vergangnen wochen vil kat vñ vnflat an vnser hertz vnnd läben angehenckt hat / Bittend dich aber daby / wie du dinen jüngern die füß gewäschen / vnd sy durch din wort vnnd grosse

demůt

demůt von sünden gereiniget hast / das du ouch vnns also von aller vnser schuld vnd übertråttūg wåschen vnd reinigen wöllest / damit wir an dinem rych / mit dir teil vnnd gmein haben mögind ewigklich / Amen.

Vnd diewyl wir vff den morndrigē tag fyren / vnd des Gottsdiensts pflegen söllend / so vnderwyß vns gnådigklich alles deß das darzů gehört / damit wir dem selbigen mit rechtem ernst vßwartind / das ist / das wir dinem heiligen wort / dinen heiligen ynsatzungen vnd gnadenzeichen / der bůß vnd besserung / dem almůsen vñ stür der armen / dem båttē / lobgsang vñ dancksagung / mit aller andacht obligind / damit wir durch söliche heilige übungē im låben gebesseret / im glouben gesterckt / in der schwachheit erhalten / in der widerwårtigkeit getröst / vñ in vnserm hertzen ymerdarē erfröwt werdind / du aber in dem vñ allem gůten allein gelobt vnd geprysen werdest / Amen.

Sūntag morgens im huß.

HErr gnädiger Gott / hütt söllend wir dir ein Fyrtag halten / vnnd den selbigen mit Gottsdienst vnd frummen läben heiligen / so bittēd wir dich / der du allein heilig bist / vñ heilig machen kanst / heilige vns zum ersten / mit demůtigkeit / andacht / vnd Göttlichem ernst / damit vnser fyren nit ein glyßn vnd falsch hofrecht sye / dich Gott mer zů erzürnen dann zůuersůnen. O Herr Gott das vnser Gottsdienst nit sye wie des Cains / des hertz nit vffrichtig was / wäder im glouben zů dir / noch in der liebe zů sinem brůd' / ouch nit wie des Sauls / der dir dienē vnd opfferen / aber dinem wort daby nit gehorsam sin wolt / deßglichen nit wie die Jsraeliter / die also fyretend das sy doch nach jrem eignen willen läbtind / Welchen falsch du Gott gegen jnen allen hart gestrafft / vnnd damit anzeigt hast / wie schwär es ist / sich mit dem gleyß schmucken / vnnd in der kilchen ein hofrecht machen / dir also die ougen wöllen füllen / vnd doch din eer vnnd waare

Gottsälig=

Gottsäligkeit von grund des hertzens nit süchen. Du aber wellest vns o Herr Gott himmelschlicher vatter/vor sölchem vnd allem falschen fyren behüten / vnnd alles abgöttisch/lichtuertig vnd ergerlich fyren vnder vns gnädigklichen abschaffen/vñ gnad verlyhen/ das wir lernind von allen bösen worten vnd wercken fyren / dinem heiligen wort/dem glouben/der liebe/ der besserung/ der heiligkeit/vnd in allwäg dinem Göttlichen willen vßwarten/vñ dir also wolgefallen/ Amen.

Sunntag morgens in der Schůl ee man zů kilchen gadt.

WIr bittend dich/ Gott vnseren vatter/ durch Jesum Christum/ das du mit dinem heiligen geist/by dem Gottsdienst/den wir vff hütt halten werdend/ sin wöllist/damit wir jn nit on frucht haltind. Diser tag ist heilig/von dines worts vnd der heiligen insatzungen wägen des nüwē Testaments/ Er ist verordnet zů dem gmeinen bätt/lob=

gsang/vnd dancksagung/Er ist zůgeeignet dem almůsen/vnd gantzer gmeinschafft der heiligen/vnd zů dem der bůß vnd besserung der massen ergäbē/das alles/so die vergangnen tag versumpt worden/den hüttigen/durch ein nüwen fürsatz d' besserūg/erstattet wärde. So verlych nun o Gott/dz wir in allē disen stucken/dē tag andächtig heiligind. Das wir ouch dinen sägen in diner heiligen versamlung vm̄ keiner vrsachen willen verachtind/oder versumind. Gib vns ein recht gschaffen hertz/damit wann die anderen zů vnzyten kurtzwylind/dz wir vns von kinds wäsen vf in der kilchen finden lassind/vnd vns in der heiligen gschrifft übind/vnd darinnen den gantzen tag/vnser ergetzung habind/vff das diser tag/gātz din sye/zů diner eer vnd vnserem eewigen nutz/ Amen.

Suntag abents im huß.

PRyß vn̄ eer/lob vnd danck/sye dir vnserem gnadrychen Gott/vmb das wort der gnaden/vnnd vmb die erkanntnuß der warheit

waarheit. Ouch syest hochgelobt gnädiger Gott/vmb die fridlich zyt/vnnd das wir in frid vnnd růw disen hüttigen tag habend könden zůsamen kommen/ vnnd erbarme dich über alle die söllich glück nit habend/ Ouch weere allen denen/ die vns des glücks mißgünnend / vnd sölliche růw gern zerstörtind. Vns aber verlych ware dãckbarkeit/ vnnd gib ein gnädigs gedyen/das din wort mit vilfeltiger frucht vnder vns vfgange/ damit was du vns gůts / on vnseren verdienst/mitgeteilt hast/das söllichs vmb vnser sünd willen/ nit widerumb von vns genommen / sunder noch mer darzů gebenn wärd/ Amen.

Diewyl aber almächtiger Gott kein tag für sich selbs besser ist dann der ander/ vßgenommen den wir mit warem Gottsdienst/ rechtem glouben/Christenlicher liebe/vnnd Gottsäligem läbẽ heilig machend / so sterck vns mit diner gnad/das wir vns des altag flysind / vnd all fyrtag vñ wercktag dinem heiligen willen vßwartind/din wort on fürsatz der besserung nimmermer hörind/vnd ongebesseret nimmer dauon gangind / vnd

des worts Christi allwäg ingedenck sygind/ da er spricht: Sälig sind die da hörend das wort Gottes/ vñ das selbig behaltend. Ach Gott laß das böß gfügel/ den güten samen nit bald vffrässen/ Amen.

Daby gedenck trüwer Gott/ an alle betrübte vñ trostlose menschen/ hilff jnen vnd vns vß disem verdrossnen arbeitsäligen läben/ dahin/ da ein Fyrtag am anderen: das ist/ ein sälige rüw vnd Göttliche fröud syn wirdt zů eewigen zyten/ Amen.

Zů der gmeinen straaff vnnd züchtigung/ die an etlichen orten brüchig: vnnd ja etwan mit besunderem ernst bschähen soll.

VErzych vns gütiger Gott/ das wir so vngschlachte kinder sind/ die wir yemerdaren mit rühe müssend zogen werden/ vnd gib vns din gnad das wir dannocht din straaff nit ring achtind/ nit schimpflich noch

vnwürsch

vnwürsch vsnämind/voruß das wir nit erger vñ halßstarriger darab werdind. Laß sy nit nun ein straaff syn der vergangnen übelthat/ sunder ouch ein trüwe warnung vnd gůte artzny für die künfftigen/vnnd so wir yetzund wol empfindend das die streich wee thůnd/ so vlych vns gnad das wir vns da vor hůtind. Doch so sinds gulde streich/ vnd ist ein fyner stryt vnnd sig/daruß man lernt frum̃ syn/vñ da man ein bessers gmůt vñ gůt sitten da von bringt. Dahin wellest ouch lieber Gott die züchtigung geraatẽ lassen/damit wir hernach mit lachendem mũd dancksagind/die wir yetzund mit weinẽden ougen hülend/vnnd o wee schryend. Allein straaff vns nit in dinem grimmen zorn/ vñ nach vnser verschuldigung/sunder nach diner gnad vñ vß vätterlichem hertzen / voruß aber behůt vnd bschirm vns allmächtiger Gott/vor der eewigen straaff/da des hülens vnd weinens kein end ist/ Amen.

O Gott wie thůt es doch so not
Nyt über alles tåglich brot
Das wir der straaff recht vnderthon
Vnd můssend das böß vnderlon.

Vnd das man vns zum gůten zwing
Darzů hilf Gott das dstraaf geling
Verfahe vil vnnd grate wol
Das dir zů eeren dienen sol.

Obs Junckher Adam glych nit gfalt
Das man jn von dem bösen halt
Vnd sich frouw Eua glych letz stelt
Das sy nit gdar was sy gern welt.

So köndend sys doch nüt verston
Vnd wil jn yetz nüt zhertzen gon
Was kostlich ding vnd edle frucht
Mit jr bringt rechte straaf vnd zucht.

Far du nun hin vnnd laß nüt ab
Straaf wie du wilt mit růt vnd stab
Doch gyb darzů din gnade gůt
Zur kinder zucht nichts nöters thůt.

Die

Die ander ordnūg der wuchenbätt nach gelegenheit der zyt vnd leer/ im Huß vnd iñ Schůlen zebruchen.

E

Gebått der anderen Ordnūg.

Die wochen anzeſahē morgē im̄ huß.

Die wochen anzeſahen morgen in der ſchůl.

Vor der kinderpredig am Zinſtag.

Zů dem vrlob geben/ vnnd der kinder letzgen am Donſtag.

Zů dem Kinderbericht od zů der glou benleer am̄ Sambſtag nach åſſen oder anderer zyt.

Samſtag abends vß der ſchůl.

Samſtag abents im̄ huß.

Sonntag morgens im̄ huß.

Sonntag morgens in der ſchůl.

Sonntag abents im̄ huß.

Zůr gmeinen ſtraaff vnd züchtigūng/ wie an etlichen orten brüchig.

Vermanung vom glyß im Bätten.

DArinn erzeigt sich ouch der glyß
Damit er all gůt sachen bschyß
Als ob es alls sey vßgericht
Drumb das man hüpsche bättle spricht.

Es ist aber noch wyt dauon
Ob du schon hast diß tagwerck thon
Das gbätt ist nit an wort vnd mund
Gebunden/noch an zyt vnd stund.

On vnderlaß můß bättet syn
Wilt du das es nit sey ein schyn/
Vnd ist damit nit gwüscht vnd trenckt
Der Gott nit wyter nach gedenckt.

Nit alls das glitzt ist darumb gold
Dem glyß vnd falsch ward Gott nie hold
Es wirt ouch gottsdienst übel gstraafft
Wo man den willen Gotts verlaat.

Drum̃ halt dich fyn die gantzen woch
In heiligkeit/es ist ye doch
Ein kurtzes zytle hie vff erd
Da lůg das es wol anglegt werd.

Biß alle zyt den sünden fynd
So bist ein fynes Gottes kind
Die sünd fliehen mit allem flyß
Das hat vor Gott vil eer vnd pryß.

Gůtemtag morgens im Huß.

ALlmächtiger Gott himelischer vatter/ diewyl alle gůten vñ volkomnen gaaben allein von oben härab kommend/vnd du sy vß gnaden gebē můst / ouch yedermañ gern gibst der dich darumb bittet/so bittend wir dich dz du vns vff dise yngenden wochen bystõn/vnd diner gaben vil mitteilen wöllest.

Du fůrst doch so ein herrlichs/ghorsams/ gwaltigs regiment in allen dinen wercken vñ creaturen/ Allein wir dine kinder fälend dir/die wir so übel hußhaltend/ vnd ein vnuerständigs ellends regiment fůrend. Söllichs wöllest an vns verbesseren/vnd all vnser hußhalten vnd alle regiment/ye lenger ye mer durch din gnad in ein ordenlichs heiligs vnd rechtuerständigs wäsen bringen.

Diewyl aber das selbig im gloubē/in heiligkeit/in der liebe/in dˢ gedult/ in göttlicher arbeit vnd narung vnd anderen Christenlichen tugenden stat/ so wöllest vnns söllichs alles rychlich mitteilen.

Verlych vns rechten waren gloubē / vnd

das

das wir dir von hertzen truwind / vnd vns alles gůten zů dir verſähind/vnnd an diner güte nim̃er verzagind.

Verlych vns heilige eerſame gmüter/damit wir laſter vnd ſchand vßrütind / vnnd vor dir vnd allen rechtgſchaffnen Chriſten erbarlichen hußhaltind.

Verlych vns liebryche vnd fridliche hertzen / damit wir in aller einigkeit vnd trüw hußhaltind/ vnd vnſer můß vnd brot mit frid vnd růw/vnnd in diner göttlichen liebe nieſſen mögind.

Verlych vns ouch demütige vnd gůtwillige hertzen gegen den dürfftigen / damit ſy vns frölich dörffind zehuß komen vnd vns anſprechen: vnd wir ouch alſo dich in vnſeren nöten/on forcht vm̃ hilff vnd troſt dörffind anlangen/ vñ wir nit ouch eines Berat dich Gott wärtig ſyn müſſind.

Verlych vnns gedult vndereinanderen/ vnd gegen dir / vnnd leer vns des nächſten burde vnd mängel tragen / ouch alle widerwärtigkeit von dir willig vfnem̃en.

Gib vns gelaßne hertzẽ in allen zytlichen dingen/vñ dz wir alle ſorg vff dich werffind/

in der arbeit aber vñ allem das wir die gan
tzen wochen vßzerichtẽ trüw sygind vnd ge-
flissen/vñ dinen nienerinn vergåssind/ ouch
on dich/vil minder wider dich/nichts anfa-
hind noch bschliessind.

Vnd diewyl wir nit ein stund (gschwigẽ
ein gantze wochen) des tods sicher sind/vnd
diezyt fyn still/ aber doch ymerdaren vnnd
schnåll dahin fart/so gib vns ouch ein vner-
schrocken hertz zesterben/ vnd das wir vnser
erlösung zů dem ewigen låben/mit frölicher
hoffnung erwartind.

Sölich hertz gib vns allmåchtiger Gott
durch din gnad in allen stucken / damit wir
imm glouben / in heiligkeit / in liebe / in de-
műt/in gedult/in gelassenheit/ vñ mit gůter
gwüßne dise wochen vnd alle zyt/dermassen
hußhaltind vñ låbind/das wir dir wolgfal-
lind / vnnd nach sölichem göttlichen wåsen
dine hußgnossen werdind im ewigen låben/
Amen. Gůtemtag

Gůtemtag morgens in der Schůl vmb ein gůten anfang der wochen.

HErr barmhertziger Got/wie alles liecht der wält vom gstirn des himels/vnd aller schyn des gstirns von der Sonnen/ also kumpt ouch alles gůts allein von dir dem brunnen alles gůten. So wir dan̄ nach dem kirchendienst/ die schůlleer vff diß mal widerumb anfahend/so langend wir dich an vm̄ din gůtigkeit von hertzen/vnd bittend.

Vmb gschickligkeit zelernen.

ERlöß vns von allem vnuerstand/ vnd diewyl das zil vnsers läbēs gar kurtz ist/ so verlych vnns/das wir die leer by gůter zyt vn̄ glücklich annämind:hiezů gib vns gůte köpff/gůte art/gůte dächtnuß/begird vnnd willen / vn̄ was mer nutz vnd fruchtbar syn mag/ Amen.

Vmb rechtgschaffne Vnderwysung.

DAs wir nichts mit sünd lernind/vnd dz wir mit vnnützen fablen/ geilen vñ bösen worten/exempel oď meinungen/nit verderbt werdind. Du reiner Gott wöllest vnsere jungen gmüter vor aller vnreiner vnderwysung vñ leer bewaren/vnd vor allem das besser ist wir wüssinds nit/ vnd das getoufften kindern Christi übel anstat. Hie sol man nichts leeren noch lernen/das der gottsäligkeit vñ gůten sitten entgegen/aber leeren vnnd lernen sol man/dadurch der lyb vnd das gmüt zů gůten vnd himelschlichen dingen vnderricht wirt/ Amen.

Vmb frumm geschickt mitschůler.

DIewyl der gůten leer/vnnd dem reinen gmüt nichts schädlichers ist/ dañ böß vnd vnrein gsellen/vnd sy warlich die waar pestilentz sind der vnschuldigen jugent/ so bittend wir dich vnseren höchsten vnschul-

digen

digen Gott vnd Herren/du wöllest dise vn ser versamlung vor vnreinen vnd vnghorsamen mitschůler behůten vnd bschirmen. Tryb die pestilentz vß der schůl / das wir durch sy nit vergifft werdind/ vñ wider die kinder Belial/vnd alle schälck/ die vns verfůren möchtēd/da gib vns dine heiligen reinen Engel/ o Gott / die vnser vnschuld alweg behůtind/ Amen.

Für die Schůlmeister.

DIewyl sy vnseren verstand/gmůt/ vnd sitten/zů einem nüwen läben vnderrichten söllend / so wöllest du sy zůuor vnderrichten o gnädiger Gott / damit sy disem ampt nach dinem befelch vorstandind. Gib jnen vil gschickligkeit/flyß vnd gedult/vnnd ein gmůt / das für vnser läben leer vnnd sitten recht sorgfeltig sye/vnd vmb deß willen wöllest sy ouch zů jrem heil fürderen/vnnd jnen das läben fristen/vnd mit diner gnad trüwlich ob jnen halten. Vns aber verlych rechte danckbarkeit vñ eerenbietung gegen jnen/ vnd das wir dich in jnen liebind vñ vor ou=

gen habind/ Amen.

Straaff zů dulden.

GJb vns almåchtiger Gott/ob die straff glich wol kein kurtzwyl/sunder vnserem fleisch ein grosse bschwärd ist / dz wir sy doch von des wägen nit verwerffind/ sunder mit gůtem willen vfnåmind. Sind wir dañ so hinlåssig oder böß / das man vns vil vnnd hart strychen můß/o Gott / so laß vns das selbig zur besserung dienen / vnnd verhůte/ das wir vilicht ab den streichen nit verhertet werdind. Vnd diewyl es ein wůst vnnd håßlich ding ist / wann man vns yemerdaren mit růten strychen můß / so gib vns dinen heiligen geist/ der vns zů fynen årtigen kinderen mache / die nit vil schlahinds bedörfind / sunder die selbs gůtwillig thůgind das nutz vnd eerlich ist/ Amen.

Arbeitsam zů sin.

O Gnådiger Gott/diewyl du dine gaben/ fulen vñ trågen lůten nit gern miteilst/ so

so verlych vns gnad/das wir nichts hinlässigklich vnd lauw thügind/ vñ vns kein arbeit abschrecken lassind/ sterck vns mit güter hoffnung/das nichts so schwär/ das wir in dir nit mögind überwinden/ biß das alle zucht vnd leer überwunden / vnd wir ein geschickts verstendigs läben/vil güter tugenden/vnd züchtige wyß vnnd bärd erlanget habend/vnnd vns dannzümal fröuwe/das wir nit ful vnd laß/sunder arbeitsam vnnd frütig gewesen sygind/vnd dich vnseren lieben Gott vmb sölche / vnd der glychen gaben alle/in vnserem gantzen läben rümind/ Amen.

Mit disem gebätt/ewiger Gott/wöllend wir dise schül diner güte befolhen haben/ du wöllest durch den nammen Jesu Christi/sölichs erhören / vnnd vns der selbigen diner güte ewigklich geniessen lassen/ Amen.

Das Tütsch Veni sancte.

Kumm mit wyßheit ꝛc. Wie zü end stat.

Vor der kinder predig gebåt in der Schůl.

Allmåchtiger ewiger Gott / wir bittend dich durch Jeſum Chriſtum dinen ſun/ das du vns/ſo offt wir vmb der heiligē leer willen zů kilchen gond/ gnådigklichen beleiten welleſt/vnd vnſere oren vnd hertzen mit dem ſchlüſſel dines heiligen geiſts vſſchlieſſen/damit wir vnſere ſinn vnnd gedancken vff din wort legind/vnd man nit argwonen müſſe/als ob wir diner himmelſchlichen leer nit wårt ſygind. Die bårle wirfft man nit für die ſüwen / denen kat vnnd vnflat baß ſchmöckt dañ edelgſtein: dz heilig gibt man nit den hunden/dañ die ſpyer ſchmöckt jnen über alle ſpecery. Nun behüt vns barmhertziger Gott/ das wir nit hund ſygind die ab waarer heiligkeit ein ſchüchen habind/ouch nit ſüwen / die wir/ wie wol durch den touff gewåſchen / dannocht lieber in vnflåtigen wollüſten ligen/dann ſuber rein vnd heilig låben wellind. Ach verlich vns reine gmüter/ das wir erſtlich mit groſſer eerenbietūg

hörind

hörind vnd lernind/deß wir on nachteil vnsers seelichen heils nit köndend noch mögēd embären: nachmals/ das wir din wort nit nun hörind/ sunder ouch dinen willen gern thügind/vnd vns von aller vnreigkeit des läbens enthaltind/vnnd was wir hörend das Christus geleert/das wirs mit vnseren wyß vn̄ gebärden erzeigind/vn̄ was er thon hat/das wir jm mit allem vermögen nachuolgind/damit wir also dir vnserem Gott/ gantz vnd gar ergeben sygind/ vn̄ die gantz wält sähe/ das wir din aller heiligest wort gantz eerlich vnnd hoch haltind/ Amen.

So mā vrlob gibt Donstag zů Imbis/vn̄ nach ässen die kinder letzgen halt.

HErr ewiger Gott/diewyl man vns hüt etwas růw vergünt/ das wir vns der arbeit halb erholen/vnnd morn dester lustiger widerum̄ zů der leer keerē mögind/so bittend wir dich du wellest vns ein zil stecken (dann sunst ists nit in vnser natur) damit wir nichts thügind das kinderen Christi

übel anstande/vñ vnser vrlob / so man vns gibt/nit vil mer ein Gottloß wesen vnd vngstümigkeit werde/dañ ein kurtzwil. Vnd din heiliger geist wölle vns erinneren / das wir/wie von einem yeden vnnützen wort/also ouch von yedem verlornen ougenblick/rechnung geben müssend an dem jüngsten tag/damit wir alle stunden/deren so wenig/vnnd die so böß sind / die ouch nimerme wider kommend/dester baß anlegind / vnd wann d Herr Jesus Christus din sun komme/das er vns nit müssig/oder in vnnützer lichtuertiger / verlogner/falscher/vnreiner/zegkischer/oder in and weg ergerlicher kurtzwyl finde. Du hast vns angfangen gneigt vnnd günstig zü sin/on vnseren verdienst/barmhertziger Gott / vnnd hast vns vß einem wüsten Egypten land vnd gfengknuß des ewigen todts/in ein land gfürt/das waarlich von hung vnd milch flüßt/das ist zü allem wollust des ewigen läbens / vnnd das durch die offenbarung dines heiligen worts. Vñ darinnen habend wir vil vrsach zü kurtzwylen / biß das wir die laster vnnd den tüfel / durch den glouben überwinden/

vnd

vnnd nachmals in dir Gott / vnser kurtzwil habind zů eewigen zyten. Doch so welle st vns nimmer vfhören gůts zethůn / vnd mit der himmelschlichen wyßheit vnderrichten / ouch mit der süssen milch diner heiligen gschrifft seügen vnd erneeren. Vnd gib vns ein sölich gmůt / das nichts höchers halte dann din wort / dadurch wir ye lenger ye mer lernind vnser erste geburt verlöugnen / vnd in Jesu Christo vnserem Herren / wider geboren werden / O Gott / das wir den gantzen louff vnd innhalt vnsers lebens bald vnnd glücklich vollendind / Amen.

Zů der kinder letzgen by vns am Donstag.

Das gsang.

Kum̄ mit stercke ꝛc. Oder/
O Gott vnd vatter aller vätter ꝛc.
Die stond zů end des bůchlins.

Beschluß der kinder letzgen.

DIr Gott sy lob das wir nit sind
Vom Türcken/Juden vn̄ dem gsind
Das nichts rechts weißt von Jesu Christ
Vnd dem din wort verborgen ist.

Doch ists damit nit vßgericht
Das wir des sind so klaar bericht
Wir fliehind dann die werck des fleischs
Vnd läbind nach dim heilgen geist.

Den gib vns Gott so wir genen̄t
Din kinder/vnd yetz hand erkent
Din trüw vnd diner gnaden gsatz
Das wir recht bruchind disen schatz.

Zů dem kinder bericht oder glouben leer/ Samstag nach Jmbis.

HErr Jesu Christe/ du wöllest vns durch din göttliche macht darreichen/ das wir den glouben vñ die säligkeit/ so vns din heilige gschrifft/ als vff einem täfelin fyn abmalet/ ymerdaren vnnd warlich vor ougen habind/ vñ nit meinind es sölle vns gnůg syn/ hören/ fragen vnnd antworten/ sunder was wir lernend / das wirs alles mit dem läben bewysind/ Dañ du nit alle die für dine junger haben wirst / die dich mit worten bekennend. Aber der grimm vnnd ewig fynd der warheit vnd vnsers heils der Satan / thůt nichts dann sinnen vnnd gedencken/ wie er alle heilige brüch mit glyßnery verderbe. Aber der himelschlich leermeister / der Heilig geist/ wölle jn übergwaltigen/ vnnd verschaffen/ dz vnser kinder bericht nit ein klůgheit oder schowspil sye/ sunder in der göttlichen macht stande / vnd das wir etwan vfhörind kinder vnnd schwach syn / sunder yemer vnd mer durch die krafft Gottes erstar

ckind/biß das wir zů allen stucken der gottsäligkeit hie im zyt/ vnnd nachmals zů dem himelschlichen wäsen erhöcht werdind/ vnd erfarind das diser kinder bericht vns zů heil vnd dir zů eeren krefftig gwäsen sye/ Amen.

Nach dem Kinder bericht oder Gloubenleer.

Gott hab lob vil eer vnd danck
Das by vns gadt in sölchem schwanck
Din heilge leer/din edels wort
Das nit also an allem ort.

Vns aber gib das wol erschieß
Ob doch ein mal der Adam ließ
Sin alte wyß vnd böse tück
Wie wäre das so grosses glück.

Das wöllst verlyhen Herre trüw
Durch dinen geist das hertz vernüw
Das sich vilfältig by vns meer
Din herrligkeit vnd göttlich eer.

Samstag

Samstag abents vff der Schůl.

HErzych vns barmhertziger Gott/ alles damit wir dich/ nit nun einen oder zwen tag/ sunder in all vnserm låben erzürnt habend/ vnd das wir noch ymerdaren vñ täglich von dinen gebotten abtråttend. Wir bekennend doch/ das wir ein böse verderbte zucht sind/ onwüssend/ fråfel/ on gottsforcht/ on göttliche liebe/ vnnd den bösen begirden dermassen vnderworffen/ das wir vß vnns selbs nichts wöllend noch vermögend dann was böß ist. Ach wie sind wir so eins kleinen ja schier keins gloubẽs/ wie liebend wir was du hassest/ wie hassend wir was du liebest/ wie setzend wir vnns wider zucht/ wie gelust vns was man vnns verbüt/ wie sind wir so geil mit worten vnd gebärden/ wie schleckerhafftig/ wie vnmåssig/ wie hochfertig/ wie vnwarhafft/ vñ (welchs das aller bösest ist) wie listig vñ geschwind sind wir alle bůbery zeuertådingen? O der bildtnus Gottes/ die erstlich durch des tüfels list/ vnd nachmals vnserer elteren sünd/ so übel verderbt ist/ ge-

ſchwigen (das wir dannocht ouch bekennen
müſſend) wie du nach der vile vnnd gröſſe
vnſerer ſünden/ ſo mit gůten fůgen vñ vffs
rüheſt gegen vnns handlen möchteſt. So
rüffend wir nun zů diner barmhertzigkeit o
barmhertziger Gott/vnd ſchlahend an vn=
ſer brüſt (Ach das vns recht ernſt ſye) wir
ſchemend vns der ſünden (vnnd ach Gott
das ſy vns warlich rüwind.) Du aber biß
vns gnädig/ vñ was wir mit vnſeren groſ=
ſen ſünden ꝟſchult habend/das wölleſt vns
durch din groſſe gnad verzyhen. Vnnd die=
wyl wir võ natur/ dem ewigen flůch vnder=
worffen/ ſo nim̃ vns widerumb vf zů gna=
den/ vnd laß vnns dir ewigklichen verſünt
ſyn durch das blůt vnd aller heiligeſt opffer
dines ſuns vnſers Herren Jeſu Chriſti/
Amen.

Samſtag

Samstag abents im Huß.

ALlmächtiger Got/diewyl aber ein woch dahin ist/vnd ymerdaren ein zyt die an=der schnäll dahin jagt / ouch wir mit der zyt dahin farend/vnd dem letsten stündle endt=lich nit entrünnen mögend / so wöllest dich ouch ymerdaren über vnser sündtlich vnnd vnuolkomen läben erbarmen/ vñ besonder yetz nachlassen/ alles damit wir dich dise ver gangnẽ wochen erzürnt habẽd. Wir beken nend dir vnser böse art / vnd das vnser will dem dinen hart widerstråbt / dahår on vn=derlaß vnzucht/vnfrid/zanck/vnghorsame/ vnd ein liederlichs låbẽ erwachßt / das wöl=lest vns aber allmächtiger Gott / vm̃ dines heiligen nüwen Testaments willen / zů kei=nem argen nim̃ermer gedencken/vñ warin=nen die werckstat vnsers gantzen låbens vñ hußhaltens die vergangnen wochen ver-wirrt vnd in vnordnung kommen / da hilff vns yetzund vfrum̃en/ vnnd allen wůst vß=fågen/ vnnd alle ding widerumb in sin ord=nung richten/ Amen.

Ouch verlych vns das wir vff den morn-
derigen fyrtag / din heiligs wort fruchtbar-
lichen hören mögind / das wir vns mit flyß
vnnd ernst darzů schickind / das wir vnns
nichts daran hinderen lassind / das wir nit
mer sinn vnd dancken legind vff kleidung /
ässen vnnd trincken / dann vff vnser seelich
heil. Versůne vns ouch yetzmal alle mitein-
anderen in dinem göttlichen frid / vnnd laß
vnns von hertzen mit einanderen versůnt
syn / vmb diner grossen liebe willen / die du
an vns dine fynd gelegt hast / durch Jesum
Christum vnseren Herren / in deß namen
wöllest vnser gebätt annemen / vnd vns lee-
ren / das all vnser läbē nichts anders sye dañ
ein heiliger rüsttag vnd fyrabent zů der ewi
gen růw / Amen.

Sunntag

Sunntag morgens im Huß.

EWiger vnd allmächtiger Gott / der du dinem volck Jsrael vnder dem alten testament so ernstliche gsatz geben den Sabbath zehalten / vnd das es alle ding solt ligen lassen vnnd dem gottsdienst vßwarten / diner gůtthaten yngedenck syn / vñ also dinen Namen heiligen. Wir bittend dich du wellest vns ouch vnder dem Nüwen testament vil mer gnad verlyhen / das wir vß glouben vnnd warer göttlicher liebe / din eer sůchind / vnd diner erlösung vñ aller gůtthaten yngedenck sygind / damit wir vnder dem nüwen gsatz diner grossen gnad / nit erger vnd hinlässiger sygind dann din volck vnd̃ dem schwären joch diner strengen gerechtigkeit / vnd das nit der Moyses by jnen vil mer golten dann by vns din geliebter sun der Herr Jesus. Ouch bittend wir dich allmächtiger Gott / wie du din volck Jsrael mit dẽ vsserlichen fleischlichen vnnd prachtlichen gottsdienst hast wöllen zůsamen halten / damit sy von keinem frömbden gottsdienst verfůrt /

dir allein nach dinem befälch dientind/ wir aber von dem selbigen vilfältigẽ Jüdischen kirchenbrüchen gefryet/ vnd vns der Herr Christus gar wenige/ aber ernstliche vnnd heilige brüch verlassen vnd befolhen/ als leeren/ touffen/ nachtmal halten/ vnd bätten/ so wöllest dinem Christenlichen volck hie vnd allenthalben/ sölichen gottsdienst rein vnd suber günnen/ vns damit vor aller anderer abgöttery vnd falschem gottsdienst bewaren/ allen zwytracht des gloubẽs vnder vns abstellen/ vnnd durch din einfältigs heiligs wort verrichten/ vnd vns alle/ ouch in allen stucken/ fridlich/ fründtlich vnnd gottsäligklich zůsamen halten. Verlych ouch das sölcher gottsdienst des nüwen testaments/ zů gmeiner vnd offentlicher besserung/ zů meerung des gloubens/ vnd Christenlicher brüderlicher liebe/ dienstlich sye/ vnd also din heilige kilch in rechtem buw erhalten/ vnnd nit stein vnd holtz/ wend vnd sülen/ sunder wir selbs der tempel Gottes sygind/ darinen nit der satan mit sinen grüweln/ sund du Gott mit dinen vilfältigen gnaden vnd säligem regiment/ all fyrtag vnd wercktag wonest.

Vnd

Vnnd behůt vns o gnädiger Gott/vor denen zweien grossen plagen. Erstlich das din heiligs reins wort nimer verkert noch von vns gnom̄en: nachmals dz din heilige kilch durch bőß secten/vnnd falsch Christen/oder ander vnrůw/nit zerströuwt werd/ bessere/ erbuwe vnd erhalte vns aber vil mer yemer daren/durch Jesum Christū vnseren Herren/in din eewig rych/ Amen.

Sonntag morgens in der Schůl.

O Gott diewyl wir hütt ein Fyrtag halten söllend/der selbig aber allein recht gfyret wirt / wann wir vns in der Gottsäligkeit ůbend / so habend wir viererley begär an dich/vnd bittend von hertzen.

Vmb reine gůte leer.

Das wir mit keinen menschlichen fürgeben von der waarheit abgefůrt werdind/ vnd aber ouch die rechten gůtē leer/ die von

dir kompt/mit gleernigem gmüt / vnd mit rechtgschaffnen oren vfnämind/ Amen.

Vmb ein einfältigen verstand vnd bruch der sacramenten Christi.

Das vns daselbs här / mit worten vnd wercken/eroffnet werd din gütigkeit/ durch die vns vnser sünd geschenckt wordẽ. Zeichne vns mit den heiligen zeichen / damit wir nimmermer vergässind der erlösung so durch Jesum Christum vfgericht ist worden/vnd das wir nit lychtlich widerumb in die sünd fallind/ Amen.

Vm̃ besserung der heiligen kirchen.

Das sy wachse in einigkeit des gloubens vnnd ynbrünstig sye in brüderlicher liebe/ starck in der hoffnung vnder dem crütz: fürnämlich aber das alles vnkrut vßgerüt/vñ täglich ye mer vnd mer/mit heiligkeit vnnd tugent geziert werde/ Amen.

Für vns junge lüt.

Das wir nim̃ermer fallind von dinem rych/

rych / daryn wir durch dine verheissungen/ vnd der heiligen kirchen glouben vfgenommen sind / sunder des waaren Gottsdienst/ von jugent vf gwonind/vñ diner Christenlichen gmeind/als heilige kindlin Gotts all vnser läben lang wol anstandind/ Amen.

Mit söllichē sägen/laß vns lieber Herr Gott / yetzund diner heiligē versamlung zů louffen/in Christenlichem glouben vnd verstand der gschrifft wachsen / biß das wir versamlet werdind in dinem rych / vnnd das eewig läben erlangind.

Suñtag abents im̄ Huß.

BArmhertziger Gott/nun laß dir wolgefallen/was wir disen hüttigen tag/dir zů lob / in dinem heiligthům ghandlet habend / laß vns aber ouch diß alles trostlich syn vñ zur besserung dienen. Gib gnad das wir dir allwäg nachlouffind/losind vnd volgind / doch nit fräch vnnd stoltz darab werdind/ sunder allein dich vnserē Gott daran eerind/damit du vns das liecht dines worts

nim̃er abblasist/noch dine gaben enzuckist.
Laß vns die zyt allwäg heiligen/ wol anle=
gen/vnd gnaw zůsamen haltē. Laß vns in
einem Göttlichen ernst übernacht verhar=
ren/vñ morn die wochen ouch damit anfa=
hen/diner gmeind nachloufen/din wort hö
ren/die wält fliehen/das böß myden/vnd al
so all tag fyren / vnd dinen nam̃en heiligen/
daby über all fyrtag vnd wercktag / vff den
achtenden tag hinuß sähen in din rych / da
kein wercktag noch fyrtag/ das ist/kein mü
noch arbeit /kein crütz noch sünd/ kein not
noch mangel/sund' ein volkomne vnschuld/
vnd säligkeit in dir Gott sin wirt/on end.

Aber o barmhertziger Gott/behüt vnd be
schirm vns/ das wir durch din wort nit biß
in den himmel erhöcht/ vnd doch biß in die
hell gstossen werdind. Daby gedēck trüwer
Gott an alle betrůbte vnd trostlosen men=
schen/hilff inen vnd vns vß disem verdros=
nen arbeitsäligen läbē/dahin / da ein fyrtag
am anderen/das ist/ein sälige rüw vñ Göt
tliche fröud sin wirt/zů eewigē zyten/Amen.

Zů

Zů der gmeinen straaff an etlichen orten brüchig in der Schůl.

WIr soltēd allmächtiger Gott/ on gschlagen vnd on die růten/ ymerdaren selbs willig vnnd geflissen syn recht zethůn/ das wirs aber nit thůnd/ist vnser sündē schuld/ darum̄ hast ouch die růten vnd straaff verordnet/das wir dadurch züchtiget/vnd inn meisterschafft ghaltē werdind. Wie aber lieber Gott/ wann ouch diß mittel der straaff vnd růten an vns nichts erschiessen wil/ erbarm dich vnser o Gott/vn̄ gib gnad/dz alle straff über vns/ fruchtbar sye vn̄ zů güttē diene/ vnnd ob sy vns yetzmal glych wol nit schmöckt/ dz wir doch mit der zyt erfarē/wie not vn̄ nutz vns gwäsen sye/dz wir vnd d rů ten v ferzogē sygind. Vn̄ laß vns die armůt vnd schmaach nim̄er erfaren/ die allē denen volget/so zucht hassend/vn̄ dauō nit gebesseret werdend. Vor allen dingē aber beware vns o him̄elschlicher vatter/dz vns der nachrichter nit züchtigen müsse/ züchtige du vns mit dinen gnaden/vnd zů diner eer/ Amen.

Gsang zů der gmeinē straaff.

STraff mich nit herr wie ich wol bschult
Hab mit mir armen kind gedult/
Das ich so hert vngschickt vnd böß/
Du mich da von mit gnad erlöß.

Jch schryen offt o wee o wee
Jch wil gůt kind syn/ vnd nit mee
Vnghorsam syn/vnd halts doch nit
Von stund ich wider übertritt.

Drum̄ straff mich nun nit in dim zorn
Sunst ist gar nichts an mir verlorn
Dann was abgadt/o gsund ist drůt
Mim vngezognen fleisch vnd blůt.

Ja wand ouchs hertz mit gnaden triffst
Sunst alle straaff verloren ist
Gib mir ein årtigs Göttlichs gmůt
Vor eim verstockten hertzen bhůt

Voruß beschirm mich armes kind
Vor dem hellischen bösen fynd
Das ich siner straaff nit werd zů teil
Verlier darzů min eewigs heil.

Vol-

Volgend

Die gſang vor vnd nach der kinder predig in der Kilchen.

Die gſang zů dem Kinder touff in der Kilchen.

Drü Tütſche Veni ſancte in der Kilchen oder Schůl.

Noch ein gſang der Kinder in der Kilchen oder Schůl.

Ein vermanung an die Kind.

Ein vmanūg an die Schůlmeiſter.

Das gsang zů der Kinder predig in der Kilchen.

HErꝛ Gott din trüw mit gnaden leist
Vnd schick hårab din heiligen geist
Der vns die waarheit leere/
Vnd geb verstand gmůt sinn vnd hertz
Das vns din wort nit sey ein schertz
Ja gantz zů dir bekeere.
O Gott din gnad daran bewyß
Das sich wol schick zů dinem pryß
All vnser thůn vnd lassen/
Was hinderen mag dasselbig wend
Was fürdern mag das gib behend
Zů wandlen dine strassen.
Vnd züch vns wol Herꝛ by der zyt
Wir wüssend nit was alter gyt
Ouch nit wie vil der tagen/
Zucht/glouben/forcht/frid/liebe/trüw/
Leer vns din geist der vns mach nüw
Das well er nit versagen.
Er bhůt allzyt vor falscher leer
Der bösen wålt ouch trüwlich weer

Das

Damit sy vns nit blende/
Er teil vß din barmhertzigkeit
Zeig vns dadurch die säligkeit
Vnd helf mit gnad zum ende.

Beschluß nach der Kinder predig.

NEtzund so bittend wir dich Herr
Bestät vnd sterck die waare leer
In vnsern hertzen allen/
Dann das ist waar wie böß wir sind
Begärend wir doch dine kind
Zů sin/vnd dir zů gfallen.
So zeig nun Gott din gnad vnd gunst
Erfüll das hertz mit waarer brunst
Der liebe vnd des gloubens.
Das wir mögind wies dir gefelt
Das läben bschliessen vnd der wält
Gar bald zum end erlouben.

Ein ander gsang vor der Kinder predig.

GElobet sy der Herre Gott
Ein vatter vnser allen
Der vns vß nichts geschaffen hat
Vnd im hat lassen gfallen
Das wir yetz sind/die liebsten kind
Im heiligen geist geboren
Durch Jesum Christ/der släben ist
Sunst warend wir verloren
So du dann vnser vatter bist/
Vnd weist was dinen kinden
Im ellend diser wält gebrist/
So gib das wir dich finden/
In gnaden all/das keins abfall/
Das vns in glychem gmůte/
In ghorsamkeit/vor allem leid/
Din heiligs wort behůte.

Zum beschluß der Kinder predig.

Du

DV hast vns lyb vnd seel gespyßt/
Nun gib vns das wir läben:
Das vnser gloub vnd lieb dich pryß/
Die vns din gnad müß geben.
Das durch din trüw/die sünd vns rüw/
Von der vns hat geweschen
Christus din sun/dann sin blůt fron/
Hat vns die hell erlöschen.

Drü Tütsche Veni sancte in der Schůl oder Kilchen.

Das erst.

KOmm mit güte/Heiliger geist/
Füll vnser gmüte/mit glouben
aller meist.
Die erbsünd vns verwundt/
mache kundt/
Im Touff versprochnen pundt/
Din nüwe purt vns bkeere/
erneere vnd leere
Jesum Christ recht erkennen
Den vatter mit glouben nennen
Sunst wir Adams kind/verloren sind.

Das Ander.

KVm̃ mit wyßheit/heiliger geist/
Brenn vß all thorheit/mit dines
fhüres gneist.
Gib glernigs hertz zur kunst/
mit ynbrunst/
Vor Gott vnd menschen gunst/
Vnd das wir zieren mügent
die jugent mit tugent.
Liebind die vns gůts leerend
Straaffend vnd alles böß weerend/
Setz vns zur hůt/die Engel gůt.

Das Drit.

KVmm mit stercke/Heiliger geist/
Erfüll din wärcke/versprochne gnad
vns leist.
Nim̃ vnserm fleisch vnd blůt/sinen wůt
Gib recht hertz sinn vnnd můt/
Biß vnserm zarten alter/
ein bhalter/verwalter.
Das wir vns Gott ergäbind/

In

In zucht vnd ghorsame läbind
Gib hie frumkeit/dort säligkeit.

Noch ein kinder gsang in der Kilchen oder Schůl.

O Gott vnd vatter aller vätter/ leer vns
O Gott vñ vatter aller kinder/leer vns
O meister aller meister/leer vns
O geist leerer der waarheit/leer vns/
Das wir vns zů dem Heilgen kind
Jesu gesellind.
In sin exempel vnser thůn
vnd lassen stellind.
Das wir mit jm zschůl gangind/
In gselschafft jm anhangind/
Wachsind an geist/gnad/wyßheit/
Zů nutz diner Christenheit/
Vnd wir kind allesamen/
Din Kirch vnd dinen nammen/
zierind.
Das leer vns o Herre Gott/ Amen.

Vermanung an die Kind zům beschluß.

O Mine Kind hört was ich sag
Wie ist von üch so grosse klag
Das jr nie böser sygind gsyn
Vnd Gott můß endtlich sähen dryn.

Da sind nun vor das sölchs nit waar
Jr stůndind sunst in grosser gfaar
Der ergernuß vnd Gottes zorn
Vnd wär üch besser nie geborn.

Zům Herren Gott keert üch by zyt
Der üch das ewig läben gyt
Ja so jr jn vor ougen hond
Vnd ouch mit ernst vom bösen lond.

Die wyten straaß die wandlend nitt
Vff dern die böß wält ynhär tritt
Verdamnus aber volgt jr nach
Die ewig Gottes straaff vnd raach.

Dauon dich Gott gnädig erlöß
Du denckst noch nit wie arg vnd böß
Die sündtlich wält mit jrem list
Da vor du yetz gewarnet bist.

Verma

Vermanung von der Kinder zucht vnd trüwen Schůlmeister.

EJn trüwer meister dem zucht gfallt
Lůgt stäts wie er gůt ordnung halt
Er wirt all ding fyn richten an
Sin fröud an gschickten kinden han.

Laßt sich nit irren was man sagt
Vnd wie man hin vnd wider klagt
Man wöll die kind zů münchery
Ziehen so doch wir Christen fry.

Dann was yetz antrifft bscheidenheit
Vnd so man weert der üppigkeit
So můß es münchen läben syn
Vnd ist der wält die gröste pyn.

Heißt das die kind zů Christo bracht
Vnd wirt syn wort also bedacht:
So helffe Gott dem Christentum
Es wirt gar bald syn gschäben drum̄.

Man halt aber glych streng die kind
So sinds zům bösen dannocht gschwind
Drumb ists jr höchst vnd bestes gůt
Das man sy halt in strenger hůt.

Vozuß der meister in der leer
Mit höchstem ernst den lastren weer
Vnd züch die kindle fyn vnd schon
Von Gott wart er deß rechten lon.

Was in disem bůchle stat.

Zům Ersten.

Das Vatter unser am blatt 3 a
Die artickel des Gloubens 3 b
Die Zehen gebott 4 a
Die summa des gantzen gsatzes 5 b

Zům Anderen.

Ettliche tagbätt die vom morgen an biß zů nacht brüchig/inn Hüsern und Schůlen/ Namlich

Morgen im Huß zům Uffston 7 a 10 a 14 a 19 b
Morgen in der Schůl zů der leer 7 a 10 b 15 a 20 a
Zů Imbiß vß der Schůl vñ daheim über Tisch 7 b 11 a 15 b 20 b
Daheim ab Tisch vnnd nach ässen in der Schůl 8 a 11 b 16 b 21 b
Abents vß der Schůl vnnd von der Leer 8 b 11 b 17 a 22 a

Abents

Abents im Huß zům Nidergon 9 a 12 b 17 b 22 b

Vnd dise gebät habēd vier ordnungen/das man sy in vier wochen/vier letzgen/oder vier Fronfasten abteilen vnd bruchen mag/wem es geliebt/vnd der nit bessers hat.

Die Erst ordnung stat 6 a
Die Ander 9 a
Die Dritt 13 a
Die Vierd 18 b

Zům Dritten.

Etliche gebätt durch die wochen/ouch im Huß vñ in der Schůl brüchig / wäm es also gfallt/vñ der nit bessers hat/ Namlich

Gůtemtag morgens im̄ Huß 24 b 34 b
Gůtemtag morgēs in der Schůl 25 a 36 a
Vor d' Kinderpredig in d' Schůl 25 b 38 b
So man Vrlob laßt/vnd kinder letzgē halten sol 26 a 39 a
So man den Kinder bericht oder gloubenleer halt in der Schůl oder andern orten 27 b 41 a

Samſtag abents ſo man vßlaßt in der Schůl 28 a 42 a
Samſtag abents im Huß 28 b 43 a
Sunntag morgens im Huß 29 b 44 a
Sūtag morgens in der Schůl 30 a 45 a
So man gmeine ſtraaff vnnd zůchtigung halt 31 b 47 a

Vnd ſind diſe gebätt nach zweyen ordnungen geſtellt/ das man eine nach der anderen/ oder allwäg eine 14 tag bruchen mag/ wie yedem gefallt/ der nit beſſers weißt vnd hat.

Die Erſt ordnung d' wochen bätt 23 a
Die ander ordnūg d' wochen bätt 33 a

Zů dem letſten
ſind anghenckt

Die Gſang vor vñ nach der Kinderpredig in der Kilchen 48 b
Die Gſang zů der Kindertouff in der Kilchen 49 b
Drü Tütſche Veni ſancte in der Kilchen oder in der Schůl 50 a 50 b

Noch

Noch ein Kindergſang in der Kilchen oder Schůl 51 a
Ein Vermanung an die Kind 51 b
Ein Vermanũg an die Schůlmeiſter 52 a

Ouch ſind allenthalb vermanungen vnnd ſprüch angehenckt/ wie/ wo/ wann/ vnd was man bätten ſoll/ vnnd wie ſich ſo groſſer glyß im bätten zůſchlacht.

Diſe ſprüch alle vñ was in diſem bůchle ſprüchwyß iſt/ das mag man ouch ſingen nach den melodyen im̃ Pſalmen bůchle verzeichnet/

Nun wil ſich ſcheiden/ Oder:
Yetz iſt aber ein tag dahin/ Oder:
Wo Gott zům huß/ Oder:
Wol dem der in Gottes forcht etc.

Getruckt zů Zürich by Chriſtoffel Froſchouer.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gebätt für Junglüt, die man in Schulen und im Huß alltag unnd durch die wochen sprechen mag, wäm söllichs geliebt unnd der nit bessers weiß

Zürich [ca. 1540]

Catech. 638#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10174437-2